

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 14 (1927)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Zur Tagung des Schweizerischen Werkbundes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



KÜHLSCHRANK »FRIGIDAIRE«

ZUR TAGUNG DES SCHWEIZERISCHEN WERKBUNDES

Der Schweizerische Werkbund tagt am 9. und 10. September in Zürich. Eine öffentliche Versammlung im Rathause wird durch eine Reihe von Referaten versuchen, den Ideenkreis des Werkbundes neu zu umschreiben.

Nie sind Kongresse, Tagungen, Reden und organisatorischer Pomp mit Festen Zeichen eines gesteigerten kulturellen Lebens. Und was der Werkbund will und anstrebt ist keine brennende Tagesfrage; im Grunde genommen ist es die Sache stiller Verpflichtung des einzelnen Menschen. Die Gemeinschaft im Werkbund ist auch gekennzeichnet durch die eigentlichste Forderung, die er an seine Mitglieder stellt: als Schaffender oder Verbraucher dauernd für wahre und gute Arbeit die ganze Persönlichkeit einzusetzen.

Die Wirrnisse der Zeit, Verstrickungen wirtschaftlicher und sozialer Fragen machen den Einzelnen heute aber ohnmächtig. Wer will aufkommen gegen die harten Forderungen des Tages, die über alles Ideale ungehemmt weggehen?

Darum ist es notwendig, dass der guten Leistung Weg bereitet wird. Darum ist es notwendig, dass ein Kollektivum das öffentliche Gewissen weckt. Darum ist es notwendig, dass den Schaffenden beigestanden wird. Im Interesse der nationalen Kultur und im Interesse einer gesunden, innerlich starken Wirtschaft des ganzen Landes. Was will der Werkbund?

Er will den Mitgliedern durch den Zusammenschluss Halt geben, er will auf den Wert ihrer Arbeit hinweisen.

Er will aber auch den Staat, die Behörden, die Produzenten und die Verbraucher anspornen, auf den Wert einer von innen heraus gewordenen Qualität zu achten. Das heisst nicht, dass es sich um die Schaffung eines neuen Stiles, um die Einführung bestimmter Formen für Möbel und Hausgerät aller Art handelt. Das einzige Kriterium liegt in der zeitgemässen, aus den geistigen, technischen und sozialen Grundlagen gewordenen, sinnvollen Gestaltung.

F. T. Gubler.